

Im Rahmen des Co-Vorsitzes der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen (DRGK) ist am Nordost-Institut (IKGN e.V.), einer von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien institutionell geförderten Einrichtung und An-Institut der Universität Hamburg, zum 01. Juni 2022 eine Stelle als

wissenschaftliche/r Redakteur/-in (m/w/d)
(Entgeltgruppe E 13 zum TVöD Bund)

im Umfang von 50% mit einer Laufzeit von 18 Monaten zu besetzen.

Aufgaben:

Aufgabe ist die redaktionelle Leitung der „Mitteilungen / Сообщения“ sowie der Webseite der DRGK.

Die Aufgaben der Redaktion der „Mitteilungen / Сообщения“ beinhalten: die Akquise neuer Artikel, Korrespondenz mit den AutorInnen, die redaktionell-technische Bearbeitung sowie sprachliche Korrektur der zur Veröffentlichung vorgesehenen Beiträge, die Abstimmung mit dem Verlag, und den Herausgebern, Kommunikation und Antragstellung mit BKM als Zuwendungsgeber, Vergabe sowie Überprüfung der Übersetzung. Die „Mitteilungen / Сообщения“ sind das Publikationsorgan der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen, die in Anlehnung an die Tätigkeit der Kommission Themen aus der deutsch-russische Geschichte des 20. Jahrhunderts behandelt. Seit 2021 erscheinen die zweisprachigen „Mitteilungen / Сообщения“ im Open Access Format.

Die Aufgaben der Online-Redaktion umfassen das Management und die Pflege der Webseite sowie die Erweiterung ihrer Inhalte in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Koordinatorin der Kommission. Dies beinhaltet die Präsentation der Kommissionsarbeit, ihrer Mitglieder, Veranstaltungen, Publikationen und geförderten Projekte im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit in Form von Kurztextrn (bzw. deren Korrektur und Redaktion) in deutscher und russischer Sprache bzw. Übersetzungen zwischen den beiden Sprachen. Die Ergänzung bestehender fachspezifischer Datenbanken setzt gute Kenntnisse der Wissenschaftslandschaft zur deutsch-russischen Geschichte sowie die Bereitschaft für wissenschaftliche Recherchen voraus. Die Webseite der DRGK (<https://www.deutsch-russische-geschichtskommission.de/>) befindet sich aktuell im Ausbau und soll zu einer Informationsplattform zu Inhalten der deutsch-russischen Geschichte des 20. Jahrhunderts ausgebaut werden.

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt in osteuropäischer Geschichte oder Slavistik;
- Redaktionserfahrung mit wissenschaftlichen Publikationen;
- Erfahrungen im Umgang mit Internetauftritten bzw. Technik- und Digitalaffinität;

- Kenntnisse der russischen Geschichte in ihren internationalen Bezügen;
- Vertrautheit mit der russischen Wissenschaftslandschaft;
- sehr gute russische Sprachkenntnisse;
- Deutsch auf muttersprachlichem Niveau;
- sehr gute Organisationsfähigkeit und Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten;
- Gespür für Themenrelevanz
- sicherer Umgang mit CMS (TYPO3) ist von Vorteil;
- Interesse an der digitalen Umsetzung multimedialer Projekte ist erwünscht.

Es erwarten Sie interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben, die sowohl klassische Redaktionsarbeit an einem Print- sowie Onlinemedium als auch Bereiche der *digital humanities* beinhalten. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten zur Verwirklichung eigener Ideen, u.a. in einer konzeptionellen Neuausrichtung der „Mitteilungen / Сообщения“.

Wir bieten ein bis zum 31. Dezember 2023 befristetes Beschäftigungsverhältnis mit Option auf Verlängerung um weitere zwei Jahre. Der Dienort ist Lüneburg.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte zusammengefasst in einer PDF-Datei (max. 10 MB) bis zum 15. März 2022 an:

Nordost-Institut/IKGN e.V.
Co-Vorsitzender der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
Prof. Dr. Joachim Tauber
Lindenstraße 31
21335 Lüneburg
sekretariat@ikgn.de

Für Auskünfte steht die Koordinatorin der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen, Lena Radauer, gerne zur Verfügung: (E-mail: l.radauer@ikgn.de, Tel.: 04131 400 59 16)

Das IKGN gewährleistet die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter (m/w/d) nach dem Bundesgleichstellungsgesetz. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz, schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des Sozialgesetzbuchs IX besonders berücksichtigt.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens werden Ihre Daten gespeichert und verarbeitet und nach seinem Abschluss gelöscht.